



Flaggen und ein neues Firmenschild zeigen die Namensänderung an.



Verwaltung, Forschung und Hauptwerk der CCL Design AG Stuttgart an der Ehninger Waldstraße.

Ehningen: Das Familienunternehmen gewinnt als Teil eines kanadischen Konzerns neue Kunden und erweitert seine Produktpalette

# Von Wölco zur CCL Design Stuttgart AG

In über 50 Jahren ist die Wölco AG zu einem Begriff geworden. Nicht nur die Ehninger sprechen immer noch von Wölco, obwohl Hauptaktionär Dieter Wölfle den Etikettenhersteller bereits Anfang 2016 an die CCL Industries Inc. (Toronto) verkauft hat. Das börsennotierte, kanadische Unternehmen hat die Neuerwerbung in seine CCL Design GmbH eingegliedert. Die Wölco AG wurde deshalb vor einem knappen Jahr in CCL Design Stuttgart AG umbenannt.

CCL Industries Inc. gilt als weltweit größter Hersteller von Etiketten, der weltweit über 19 000 Mitarbeiter an mehr als 150 Standorten beschäftigt. „Das sieht nur keiner, denn auf den Etiketten steht ja nicht CCL drauf“, sagt Franz Schmiedecker, der als Produktmanager für das Marketing der CCL Design Stuttgart AG verantwortlich ist, aber auch für die Entwicklung neuer Produkte.

Weil CCL auch in der technischen Industrie, vor allem in den Bereichen Automobil und Elektronik, stärker werden wollte, sahen sich die Kanadier nach Übernahmemöglichkeiten um. Außer Wölco erwarben sie auch die Nürnberger Fritz Brunnhöfer GmbH, Eltex (Solingen) und die auch in Italien und Ungarn produzierende britische Worldmark,

die große Kunden in China und Mexiko mit Etiketten, Klebeschildern und Funktionsteilen für Laptop, Smartphone und PC beliefert.

## Etiketten mit Doppelfunktion

Die Wölco AG wurde 1962 von Rolf Wölfle in Ehningen als KG gegründet. Sein Sohn Dieter gründete Tochtergesellschaften in den USA und in China. Im Ehninger Hauptwerk wurden zuletzt mit 100 Mitarbeitern 750 Millionen Klebeschilder in über 3000 Varianten produziert.

Die Ehninger gelten als Spezialisten für langlebige Etiketten, die Verschmutzungen, aber auch Kälte und Hitze überstehen. Hauptabnehmer ist die Automobilindustrie. Produkte aus dem dortigen

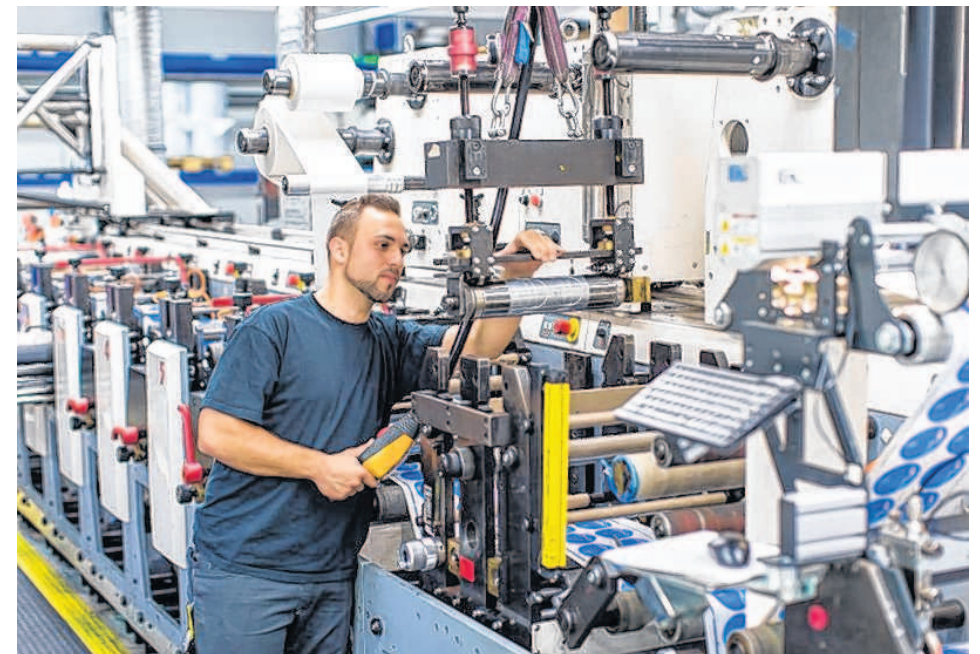
Werk finden sich aber auch an Handys oder Haushaltsgeräten.

Bei Industrieprodukten ist eine Kennzeichnung vorgeschrieben. „Unsere Produkte gehen weiter. Sie haben meist auch eine Funktion“, erklärt Uwe Dessecker, Vorstandsvorsitzender der CCL Design Stuttgart AG. So würden vor allem die Klebeschilder für die Automobilindustrie nicht nur die verlangten Daten liefern, sondern auch Produktionsschritte steuern.

## Vorteile für beide Seiten

Das bisherige Management von Wölco ist nun für CCL tätig. Uwe Dessecker etwa gehörte vorher bereits dem Vorstand der Wölco AG an. Er findet, dass sich die Übernahme inzwischen für das Unternehmen und für die Kunden auszahlt: „Die CCL-Philosophie passt in unsere Strategie, international zu wachsen und unsere Marktposition in Deutschland und Europa weiter auszubauen. Durch die Zugehörigkeit zu CCL haben wir nicht nur das Kundenportfolio um zahlreiche große nationale und internationale Kunden vergrößert, sondern auch das Produktportfolio erweitert. Das heißt, wir können den Kunden inzwischen mehr bieten.“

Karlheinz Reichert



Etikettenherstellung im Ehninger Werk: Mitarbeiter Marcel Mitulla beim Ausbau des Stanzwerkzeuges. Bilder: Hänsler